Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 53 (1927)

Heft: 5

Artikel: Der Beweis

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-459238

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

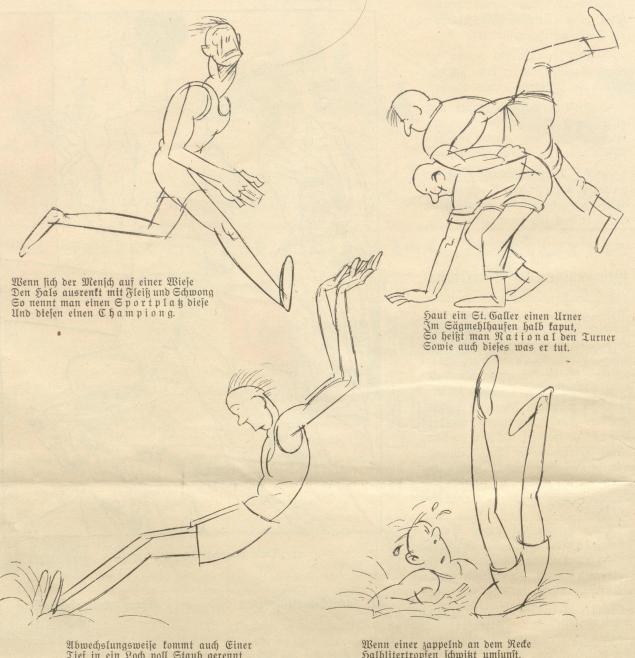
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sportliche Definitionen



Abwechslungsweise fommt auch Einer Tief in ein Loch voll Staub gerennt Und zwar vermittels langer Beiner, Was jeder Turner Weitsprung nennt. Wenn einer zappelnd an dem Rece Halblitertropfen schwitzt umsunst, Und endet all sein Tun im Drecke, So nennt man diese Sorte Kunst.

DER BEWEIS

"Bitte Eduard," sagte Frau Hulda Demut zu ihrem Manne, "sei so freundlich und hilf mir eine neue Nadel in die Maschine einsehen."

Wer Frau Hulda kannte und wußte, daß dieses "Bitte" ein Besehl war und wenn der Aerger über die Störung dem Herrn Prosessor Denuit auch einen Spritzer Galle ins Blut jagte, so war er doch ein viel zu wohlerzogener Chemann, um nicht sofort zur Versügung zu stehen. Er ergriff die Nadel, seine Frau Gemahlin bediente die Klemm-

schraube, und nach vielen vergeblichen Bersuchen des kurzsichtigen Gelehrten, die Deffnung zu treffen, rief Fran Hulda endlich triumphierend aus: "Jest habe ich sie drinn!"

Herr Professor Demut runzelte die Stirn. Es war endlich an der Zeit,

GRAND-CAFÉ ASTORIA

Babnhofftraße ZÜRICH Peterftraße Größtes Kongert-Café ber Stadt / 10 Billarbs

diesen schauderhaften Blödsinn, den seine Frau immer wieder zum besten gab und der ihm auf die Nerven ging, zu korrigieren.

"Mein liebes Kind," jagte er mit janfter Entschlossenheit, "ich möchte dich darauf aufmerksam machen, daß du dich vom Standpunkte der Logik aus einer völlig falschen Redewendung bedienst, wenn du sagst: "ich" habe sie drinn. Es ist unzweiselhaft klar, daß nur ich, als der aktive, der tätige Teil, der das Objekt in die Deffnung stieß, das Recht







Wenn sie wie toll die Arme schwenken Und ihre Brust wildsauchend blähn, Wenn sie sich sast den Bauch ausrenken Und wütend ihre Augen drehn, Gibts Shimmusprünge und bergleichen, Schwenkt man den hinterteil mit Schwung, Verdreht man dann noch beide Scheichen, So heißt man solches Frei übung,

Wenn einer was an Kraft vorrätig Zum Spärhen oder Gumpen braucht, Betitelt man es Leichtathletik Weil man da leicht den Fuß verstaucht.

Genf

hale, zu sagen: "ich" habe sie drinn. Du, als der passive, der seidende Teil, mußt in logischer, korrekter und exakter Anwendung der Sprache sagen: "Du" hast sie drinn. Ich weiß, es ist für eine Frau, die nicht an scharfes, logisches, wissenschaftliches Denken gewöhnt ist, einigermaßen schwierig, diese seinen Differenzen der Sprache zu begreisen, und so will ich denn versuchen, den Beweiß für die absolute Richtigkeit meiner Behauptung in einsacherer, in vulgärspopulärer Weise ——"

Weiter kam der Herr Professor nicht. Mit einem Aufschrei fuhr er empor, warf den Blumentisch über den Haufen, zertrümmerte den Kneiser, zerschnitt sich die Nase und verschluckte in Angt und Schrecken sein falsches Gebis.

Die Frau Gemahlin hatte nämlich eine Nadel ergriffen und indem sie diese ihrem gelehrten Cheherrn in den Un-

aussprechlichen stieß, wütend ausgernsen: "Und das ist mein Beweis, daß es Fälle gibt, wo auch der leidende Teil sich sagen muß, "ich habe sie drinn."

Jann Cantalt

Kindermund

"Batter, lueg en eleftrische Loffi mit ner Dampfloffi zammegschpannt. — Weisch, das g'seht us wiene Roß mit ere Anh am Pflueg."

Gespräch im Zug

"Wie ischs gange hüt?"

"I bin 3' Biel gfi un ha zwei Ufträg gmacht, eine vo 10 Franke, der ander isch 's bizzli chliener!" Denis

Der Plat an der Sonne.

Der gepflegte Berr.

Der Herr, ber seinen Körper pflegt und folglich auch Gewicht brauf legt, baß seines Bartes Stoppeln nicht zu üppig wuchern im Gesicht, der sehnt sich, wie in tiesem Traum nach ibealem Seisenschaum.

Er follte garter Sahne gleichen, wenn auch nicht Stein, doch 's Haar erweichen, damit des Messers scharfe Kraft so schwerzlos als auch sauber schafft.

Dies hoffen ftillt und bies Berlangen Gebrauch von Bergmanns Beco-Stangen.

Der Frechdachs

Reisender zum Kaufmann: "Seute feiere ich quasi ein Jubiläum.

Kaufmann: "Wahrscheinsich ein -- Dienstjubiläum."

Reisender: "Das nicht gerade, aber den 50. Besuch bei Ihnen ohne eine Bestellung."

FELDMÜHLE A.G. KUNSTSEIDE

FABRIK-RORSCHACH (SCHWEIZ)

num Wirken Stricken Sticken Weben Lass Dir <mark>Lastiga Leide</mark> geben!